I-11-193

Dringlichkeitsantrag: In Zeiten fossiler Inflation: sozialen Zusammenhalt sichern, Wirtschaft stärken

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Marc Kersten (KV Köln)

Änderungsantrag zu I-11

Von Zeile 193 bis 195 einfügen:
Wir müssen außerdem vermeiden, dass Menschen ihre Wohnung verlieren. **Angesichts der aktuellen Krise fordern wir ein bundesweites Räumungsmoratorium.** Bereits ausgesprochene Kündigungen sollten durch Nachzahlung der geschuldeten Miete zurückgenommen werden. Strukturelle Wohnungs- und Obdachlosigkeit wollen wir bis 2030 beenden**. Kurzfristig sind Initiativen zu unterstützen, die für eine humanitäre Versorgung von Obdachlosen und eine vermutlich größer werdende Zahl anderer bedürftiger Menschen sorgen.**

Begründung

In der aktuellen Krise geht es vor allem darum, die Primärbedürfnisse der Menschen zu sichern und ihre größten Ängste zu nehmen. Der Verlust der Wohnung rangiert dabei wohl an erster Stelle. Der einfachste Weg dies zu erreichen ist ein Moratorium für Wohnungsräumungen, für dessen genaue Ausgestaltung unsere Bundestagsfraktion sicher gute und praktikable Ideen hat.

Fest steht: Wenn wir Obdachlosigkeit bis 2030 überwinden wollen ist der erste und wichtigste Schritt, neu entstehende Wohnungs- und Obdachlosigkeit zu verhindern.

Akut stehen zudem viele ehrenamtliche Projekte wie u.a. die Tafeln vor dem Problem sinkender Spendenbereitschaft und einer steigenden Zahl von Bedürftigen. Es wäre fatal, wenn diese Projekte gerade jetzt scheitern, ihre Arbeit einschränken oder aufgrund eigener Sorgen oder bürokratischer Hürden versanden.

Diese Projekte jetzt stärker zu unterstützen, ist auch ein Gebot aus Artikel 1 Grundgesetz, denn wer hungern muss, kann nicht menschenwürdig leben!

weitere Antragsteller*innen

Stephanie Aeffner (KV Pforzheim und Enzkreis); Dennis Sonne (KV Coesfeld); Walburga Halbrügge-Schneider (KV Steinfurt); Benjamin Rauer (KV Minden-Lübbecke); Dorothee Kroll (KV Euskirchen); Nabiha Ghanem (KV Soest); Harald Wölter (KV Münster); Ingrid Tews (KV Mülheim); Ilona Schäfer (KV Wuppertal); Andrea Klose-Kremp (KV Soest); Christian Pandrick (KV Unna); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Antje Westhues (KV Bochum); Bettina Deutelmoser (KV Stade);

Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Ben Seel (KV Frankfurt); Christa Fischer (KV Berlin-Kreisfrei); Bruno Wipfler (KV Stuttgart); Ralf Bohr (KV Bremen-Ost); sowie 39 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.